

# Heinz Feldmann BUL

- Sicherheitsfachmann BUL
- Projektleiter **agriTOP**-Alp



# Risikomanagement

## Beim Einsatz von Herdenschutzhunden



# Verschiedenste Bedürfnisse



Waldegg	20 Min.	Bireflue	1 Std.
Chüematte	1 Std. 20 Min.	Unterbürgfeld	2 Std.
Oberberg	1 Std. 45 Min.	Niederhorn	3 Std. 15 Min.
Gemmenalphorn	2 Std. 30 Min.	Spirenwald	30 Min.
		Schmocken	1 Std. 15 Min.
		Bodenalp	1 Std.
		Haberelegi	1 Std. 20 Min.

Beatusweg

# Hauptursache von Zwischenfällen ist der Mensch



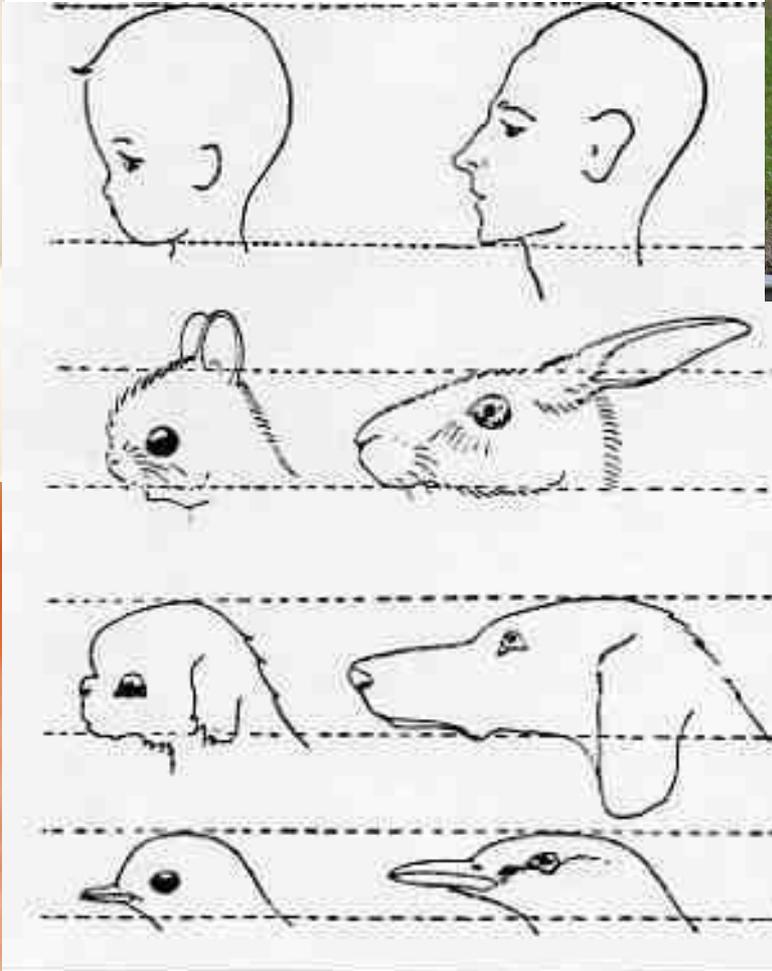
Betriebs- Alpverantwortliche  
Personal  
Drittpersonen



# Beispiel: Hundehalter



# Beispiel: Kindchenschema



# OR 56 Haftung für Tierhalter

## Verminderung bei:

- Nachweis der gebotenen Sorgfalt in der Verwahrung und Beaufsichtigung
- wenn Schaden auch bei Anwendung dieser Sorgfaltspflicht eingetreten wäre
- wenn Schaden durch eine andere Person oder anderes Tier verursacht wurde

# UVG Art. 82 in der Tierhaltung

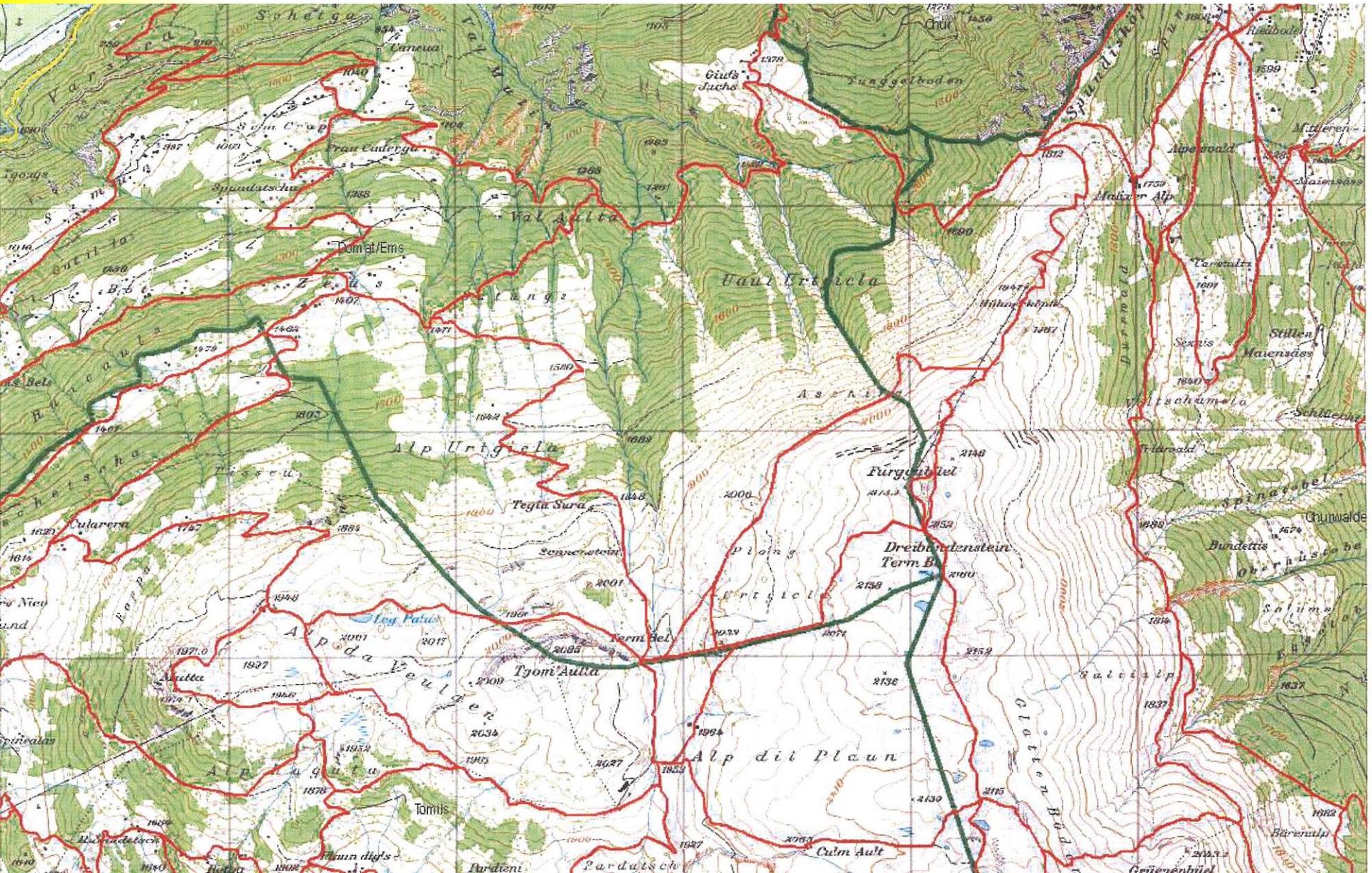
- Nach der Erfahrung notwendig
- Stand der Technik anwendbar
- gegebenen Verhältnissen angemessen

Daraus ist zu schliessen:

- Nötige technischen Einrichtungen
- Instruktion
- auffällige und bösertige Tiere sind auszumerzen



# Risikobeurteilung über das gesamte Gebiet



# Erkennen von Problemsituation «Risiken»



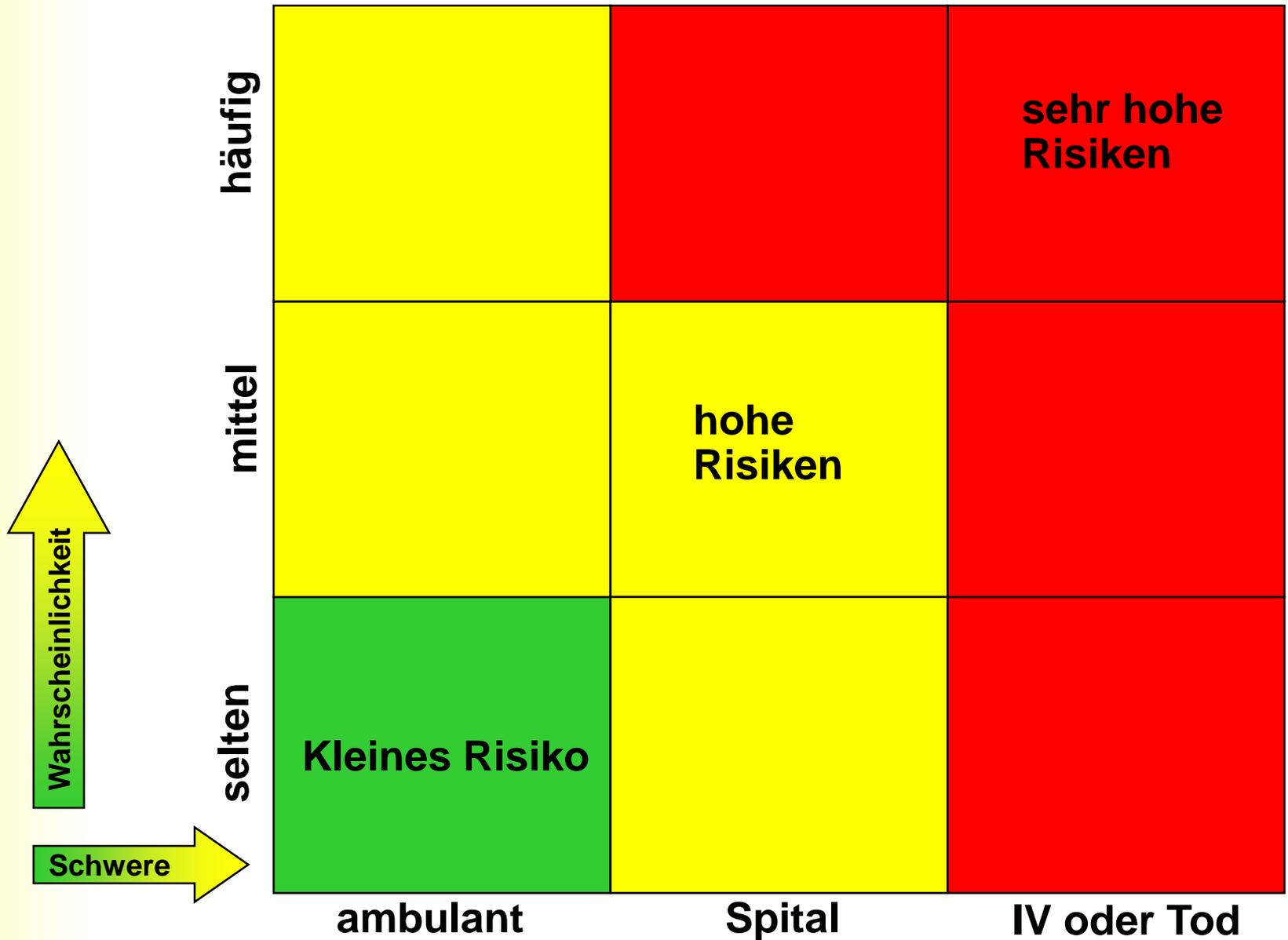
# Erkennen von Problemsituation «Risiken»



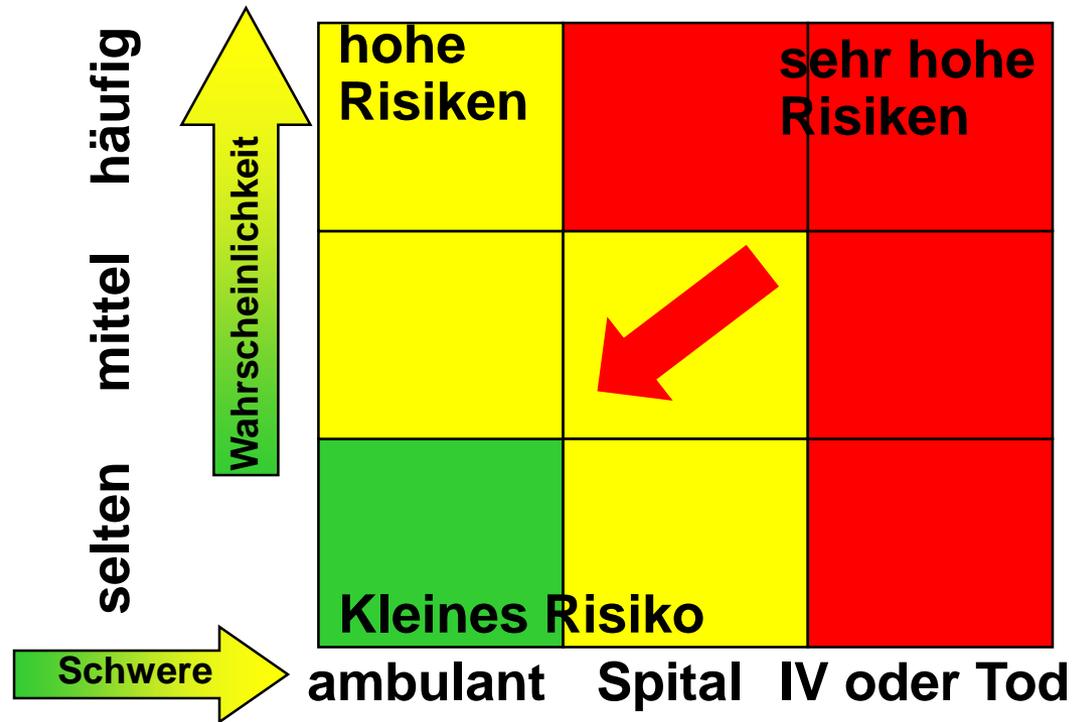
# Erkennen von Problemsituation «Risiken»



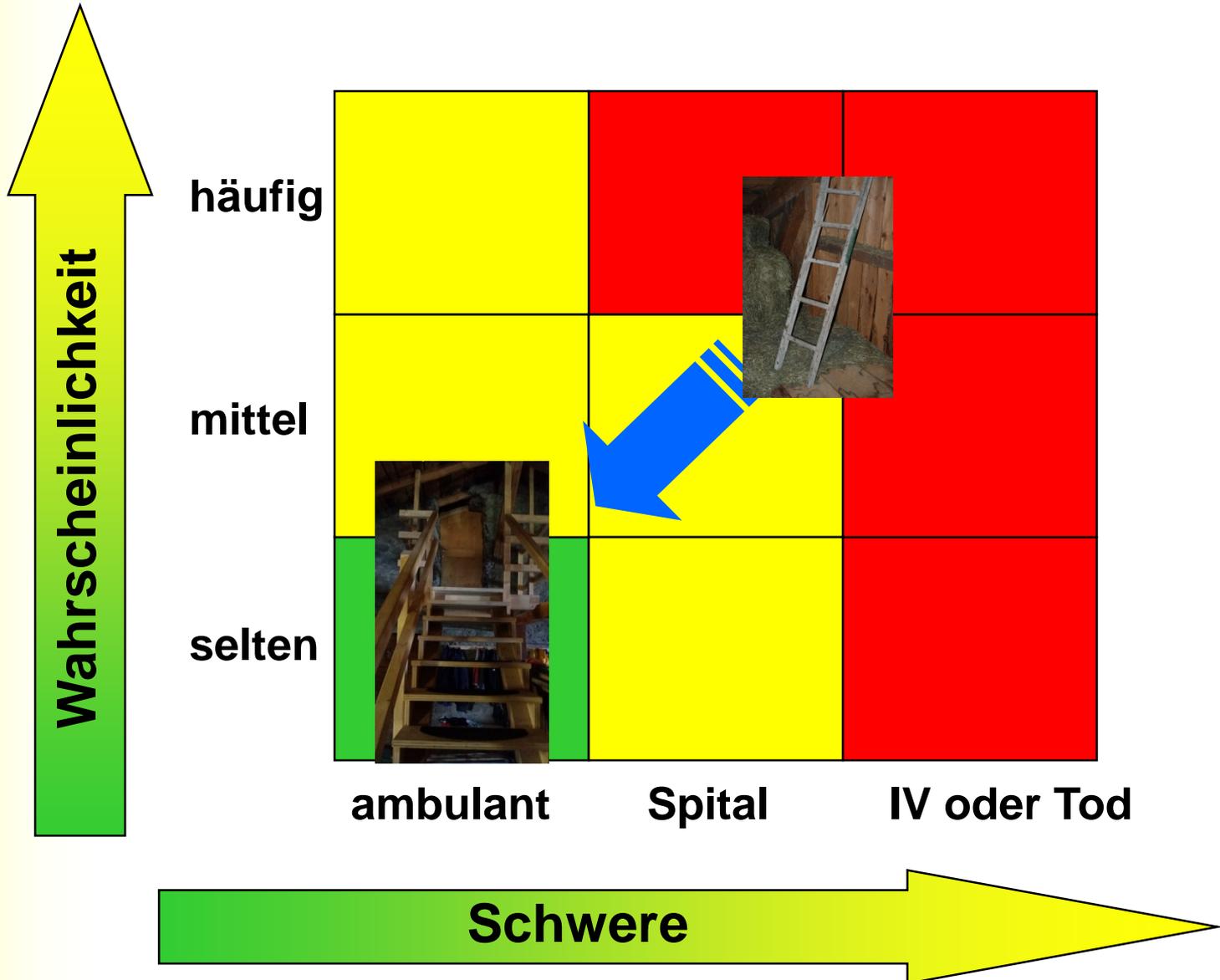
# Wie hoch ist das Risiko?



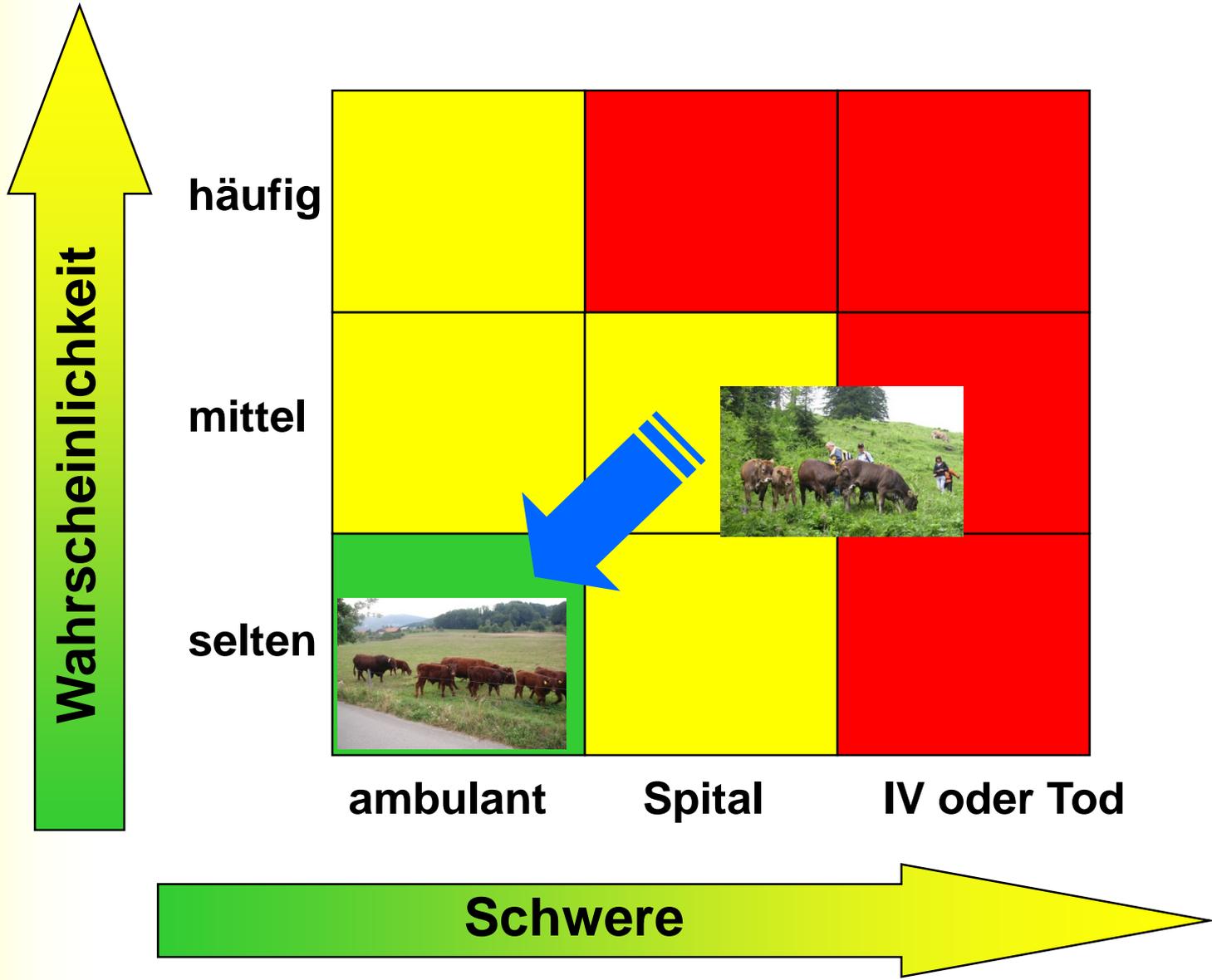
# Systematische Beurteilung mit Matrix



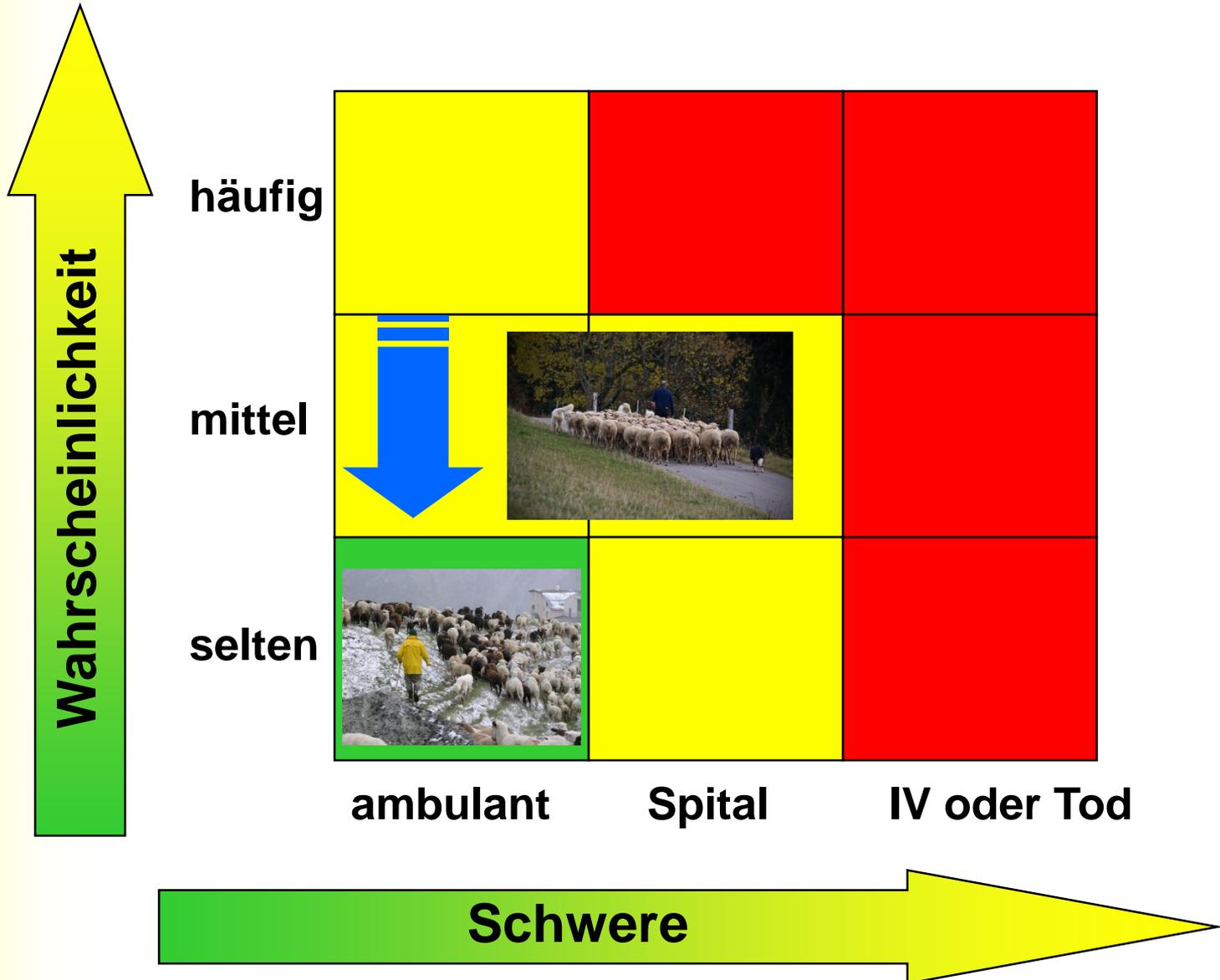
# Ziel ist es das Risiko zu reduzieren



# Ziel ist es das Risiko zu reduzieren



# Ziel ist es das Risiko auf der Alp zu reduzieren



# Massnahmen nach TOP

→ **T**echnisch



→ **O**rganisatorisch



→ **P**erson



# Technische Massnahme: Umleitung mit Signalisation



# Organisatorische Massnahme

**TON Solothurn**  
**amt für Raumplanung**  
 Natur und Landschaft  
 Werkhofstrasse 59  
 4509 Solothurn

**Hans Bienz**  
 Abteilungsleiter  
 Telefon 032 627 25 65  
 Telefax 032 627 76 82  
 hans.bienz@bd.so.ch

*Freundlicher Grüsse*

Vorderer Weissenstein 1, 4515 Weissenstein b. neue Einteilung der Sommerweide 4.10.2012

1:6500



**Rüttenen, Oberdorf**

Nr.	Art	Fläche (ha)
21.171a	HEU - Heumatten	0.60
21.171b	HEU - Heumatten	0.63
22.152	WEI - Weide	1.90
22.157	WEI - Weide	12.50
22.262	WEI - Weide	1.00

# Persönliche Massnahme

 **Handbuch Alp**



<b>Sicherheitsziele</b>	Register 1
Leitbild Pflichtenheft	
<b>Gefahrenermittlung, Massnahmen</b>	2
Checklisten Massnahmenplanung	
<b>Sicherer Umgang mit Maschinen und Bauten</b>	3
Verantwortlichkeiten Maschinen Neuanschaffungen, Neubauten	
<b>Körper-, Gesundheitsschutz</b>	4
Bedarfsnachweis Lieferanten	
<b>Personal</b>	5
Instruktion Alppersonal Weiterbildung Spezialausbildungen	
<b>Notfallorganisation</b>	6
Notfallkonzept Notfallkarten	
<b>Ereignisse, Unfälle</b>	7
Ereignismeldungen Unfallrapporte	
<b>agriTOP In Kürze</b>	8
Beschreibung Branchenlösung	
<b>agriTOP - Korrespondenz</b>	9
Administratives, Offerten Verträge	
<b>Dokumentationen Alppersonal</b>	10
<b>agriTOP - INFO</b>	11
Weiterbildung	
<b>agriTOP - Kursunterlagen</b>	12
Handout Folien	





# Ratgeber und Checkliste als Hilfsmittel



Der vorliegende Ratgeber ist ein Hilfsmittel für Betriebsverantwortliche, die Herdenschutzhunde (HSH) halten und einsetzen. Er dient der Risikobeurteilung von Zwischenfällen mit HSH und Wandernden oder Bikenden. Ziel ist es, diese Risiken mit geeigneten Massnahmen zu minimieren und der Allgemeinheit ein sicheres Benutzen des Wander- und Mountainbikernetzes zu ermöglichen.

Bei der Risikobeurteilung ist immer davon auszugehen, dass Wandernde und Bikende über wenig bis gar keine Kenntnisse im Umgang mit HSH verfügen.

Die Beurteilung hat rechtzeitig vor der Weidesaison zu erfolgen und ist jährlich zu wiederholen. Neue Situationen und Zwischenfälle müssen umgehend analysiert und die erforderlichen Massnahmen getroffen werden.

Bezeichnung der Weide

Standweide  Umtriebsweide  Ständige Behirtung



Die offizielle Hinweistafel informiert über die Anwesenheit von Herdenschutzhunden und über das korrekte Verhalten.

## Checkliste für Betriebsverantwortliche

Lautet die Antwort auf eine der folgenden Fragen NEIN, so sind entsprechende Massnahmen zu ergreifen. Halten Sie diese auf der nächsten Seite fest.

- |   |  |
|---|--|
| 1 Ist der Einsatz der HSH mit dem Herdenschutzbeauftragten abgesprochen?  | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein |
| 2 Werden nur Hunde, welche offiziell als HSH registriert sind, eingesetzt?  | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein |
| 3 Werden Erfahrungen der früheren Jahre berücksichtigt?   | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein |
| 4 Werden allfällige Vorkommnisse mit Drittpersonen und HSH erfasst und wenn nötig gemeldet?   | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein |
| 5 Liegen Weidepläne vor?  | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein |
| 6 Würde eine Risikobeurteilung über das gesamte Weidegebiet durchgeführt?   | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein |
| 7 Sind alle Wege, welche durch das Weidegebiet führen, bekannt und werden sie bei der Risikobeurteilung genügend berücksichtigt?                | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein |
| 8 Können durch das Weidemanagement Kontakte zwischen HSH und Drittpersonen minimiert werden, z.B. durch Berücksichtigung der Hauptwanderzeiten? | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein |
| 9 Ist die Zaunanlage den weidenden Tieren und den Örtlichkeiten angepasst?  | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein |
| 10 Ist ein elektrifiziertes Zaunsystem mittels Hinweistafeln (Elektrozaun) bei den Weidedurchgängen sichtbar gekennzeichnet?                    | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein |
| 11 Ist die Futterstelle für HSH genügend weit entfernt von Wanderwegen eingerichtet?  | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein |
| 12 Sind die Hundehalter geeignet und instruiert, z.B. Hirt und Betreuungspersonal?  | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein |
| 13 Sind die Kontrollgänge zur Herde und HSH geregelt, werden diese regelmässig durchgeführt und dokumentiert?                                   | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein |
| 14 Sind die Hinweistafeln HSH an gut sichtbaren und geeigneten Stellen angebracht?  | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein |
| 15 Sind die Gemeinde und das regionale Tourismusbüro über den Einsatz der HSH informiert?   | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein |
| 16 Ist der zuständige Wildhüter informiert?   | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein |
| 17 Sind allfällige Schäden durch HSH bei der Betriebshaltpflichtversicherung eingeschlossen?  | <input type="checkbox"/> ja<br><input type="checkbox"/> nein |

Vorkommnisse sind zu analysieren und umgehend der Fachstelle Herdenschutzhunde zu melden (021 619 44 31, info@herdenschutzschweiz.ch).



Keine unerfahrenen Junghunde an Wanderwegen und Bikestrecken einsetzen.



In kritischen Bereichen und Zeiten, insbesondere in der Nähe von Wegen und Strassen, HSH beim Weidewechsel an die Leine nehmen.

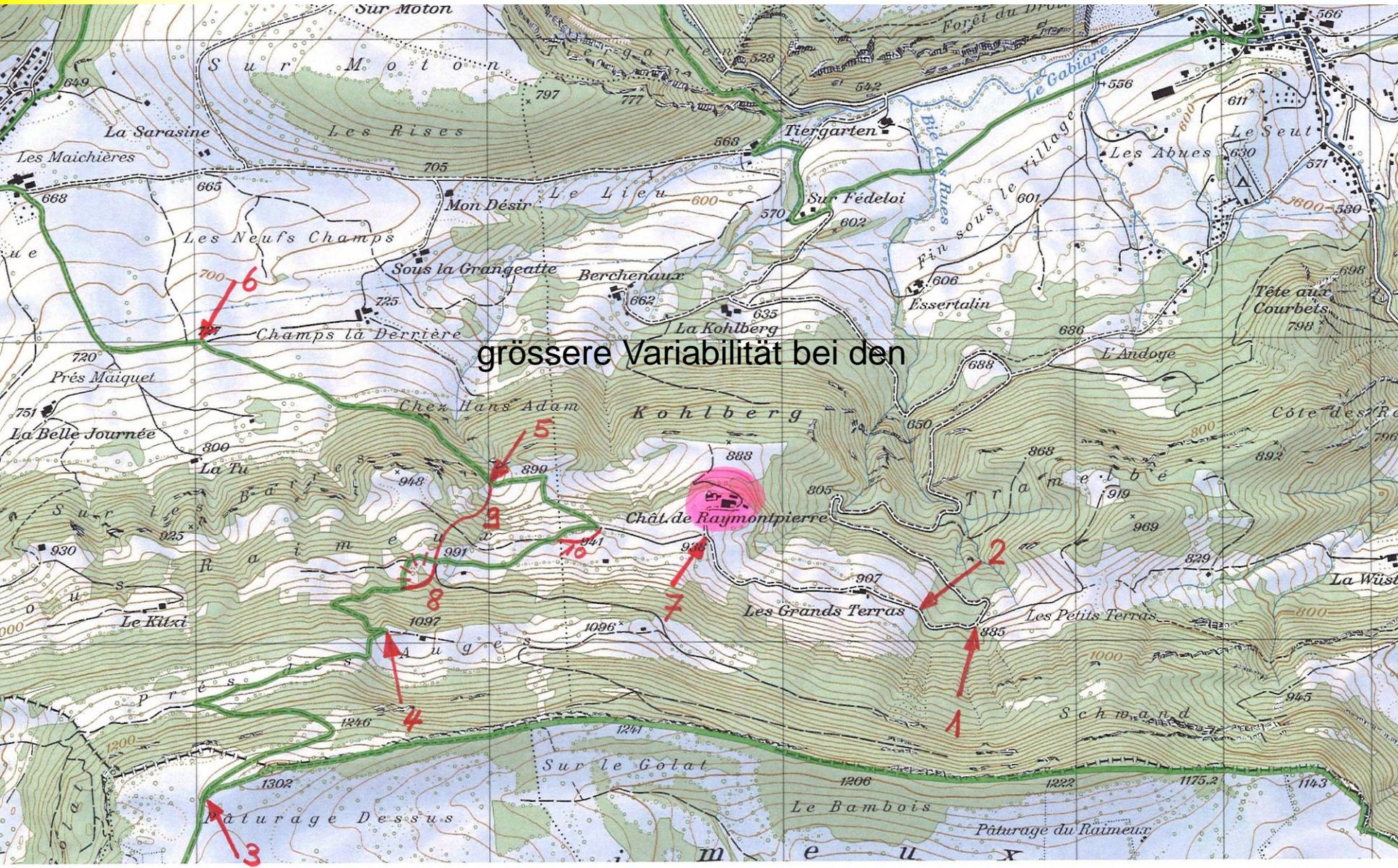


Durchgänge zu Weiden müssen bedienungsfreundlich, sicher gebaut und unterhalten sein.



Der Einsatz von mobilen Zäunen kann die Risiken reduzieren.

# Getroffene Massnahmen festhalten



grössere Variabilität bei den

Datum reservieren

# Berater im Herdenschutzwesen

## Risikomanagement

**Dienstag, 1. März 2016**

09.00 bis 16.00 Uhr

Ausbildungszentrum ZAR Aarwangen BE

# Danke für die Aufmerksamkeit

